

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marion Platta (Die Linke)

vom 19. Januar 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2007) und **Antwort**

Freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ) in Berlin erhalten und ausbauen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Aus welchen Finanzquellen wurden bisher
 - die 280 FÖJ-Plätze (davon 65 gemäß § 14 c Zivildienstgesetz/FÖJ als Ersatz für den Zivildienst),
 - die Verwaltung des FÖJ in der Senatsverwaltung sowie
 - Werbemaßnahmen für das FÖJ finanziert?

Zu 1.: Die 215 Teilnehmerplätze des allgemeinen FÖJ werden derzeit aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (Zielgebiete 1, 2 und 3 - durchschnittlich rd. 55 %), Landesmitteln (rd. 27 %) und Bundesmitteln (rd. 18 %) finanziert.

30 Teilnehmerplätze für Zivildienstleistende werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (bis zu 50 %) und aus Mitteln des Bundesamtes für den Zivildienst (Höchstbetrag 421,50 € je Zivildienstleistenden) finanziert; die weiteren 35 Teilnehmerplätze für Zivildienstleistende aus Mitteln des Bundesamtes für den Zivildienst (Höchstbetrag 421,50 € je Zivildienstleistenden) und durch einen Eigenmittelanteil der entsprechenden Einsatzstellen.

Die Projektverwaltung des FÖJ bei der Senatsverwaltung einschl. der Werbemaßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit) wird derzeit anteilig aus ESF- und Landesmitteln finanziert.

2. Wird die Finanzierung des FÖJ ab 2007 in gleicher Weise erfolgen, oder sind Strukturveränderungen bei der Finanzierung geplant? Wenn Änderungen geplant sind, welche wären das, und welche Auswirkungen hätte dies auf den Umfang und die Durchführung der Maßnahmen?

Zu 2.: Es ist beabsichtigt, das FÖJ in der neuen Förderperiode der EU-Strukturfonds ab 2007 in das Umweltentlastungsprogramm zu integrieren. Das Umweltentlastungsprogramm wird aus dem EFRE kofinanziert. Die Zustimmung der EU-Kommission zur Berliner Programm-

planung insgesamt steht noch aus (siehe hierzu auch zu 4).

3. Wie ist das Verhältnis von FÖJ-Platzzahl und Nachfrage Jugendlicher am FÖJ im Land Berlin?

Zu 3.: Die Nachfrage (Eingang der schriftlichen Bewerbungen bei den Trägern) beträgt derzeit rund 8 Bewerbungen auf einen Teilnehmerplatz. Hierzu ist anzumerken dass die Teilnehmerzahl nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel kontinuierlich erhöht wurde, von 182 auf 200 im Projektjahr 2005/06 und auf 215 im Projektjahr 2006/07.

4. Welche Maßnahmen sind seitens des Berliner Senats vorgesehen, um das Platzangebot im FÖJ an den Bedarf anzupassen und zu erweitern?

Zu 4.: Die beabsichtigte Integration des FÖJ in das Umweltentlastungsprogramm (siehe hierzu auch zu 2) würde künftig eine bessere Bedarfsorientierung zulassen.

Berlin, den 07. Februar 2007

In Vertretung

Dr. Benjamin Immanuel Hoff
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Umwelt und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Februar 2007)